

Physiologische oder gehörrichtige Lautstärkeregelung

Dieser Begriff ist, unter anderem, damit verbunden, dass ein Lautstärkeregler einen Abgriff in der Bahn aufweist, von dem aus eine Serienschaltung von R und C gegen den Nullpunkt oder Nullstellung des Reglers geschaltet ist.

Dieses R/C Glied gleicht den Unterschied des menschlichen Ohres aus, welches, je nach Lautstärke, die tiefen Töne im Verhältnis zu den mittleren und hohen unterschiedlich wahrnimmt. Bemerkung: Kurven gleicher Lautstärkeempfindung nach Fletcher und Munson.

Nach meinen Recherche, hat das **L.E. BARTON** P.F.G. Holst. (**RCA**) in Österreich unter Pat. 138 506, brit. P. 397 763, und USA. P. 20377782 (**1932**) patentiert.

Modelle mit dieser Technik fand ich 1934 bei PHILCO: Mod. 620 sowie beim Mod.650

Und 1936 bei RCA in den Typen: Mod. 5T6, 5T7, 5T8

Ebenfalls 1936 bei Telefunken: im Modell 586WLK

Bei diesen beiden Schaltungen mit einem 1,3 Megohm- Potentiometer, zeigt eine nur ein „C“ die zweite wie bei RCA eine R/C Kombination am Abgriff. Das mit dem C alleine ist aus dem Telefunken Werkstattbuch entnommen.

Alle Quellen aus denen die Daten entnommen wurde, (ausser Patente) liegen mir im Original vor.

Diese Angaben entsprechen meinem Wissenstand Juli 2006

Hans M. Knoll